

in Salzburg:

der Alpengasthof Moserboden im oberen Kaprunal
Alp-Gasth. Fuschertörl auf der Glocknerstraße
das Hotel Schafbergspitze (Reichsbahn)

in Oberdonau:

das Wiesberghaus am Dachstein (bis 30. September)
die Gastwirtschaft am Gosausee.

Ausrüstung bei Bergfahrten.

Immer wieder kommt es vor, daß zahlreiche Bergunfälle durch ungenügende oder nicht sachgemäße Ausrüstung verursacht werden. Für alle diejenigen neu aufgenommenen Mitglieder, welche zum ersten Mal größere oder länger dauernde Bergfahrten unternehmen, ist deshalb der Hinweis auf zweckentsprechende Ausrüstung und Bekleidung von besonderer Wichtigkeit. Nur durch gute bergsteigerische Ausrüstung, vor allem entsprechendes Schuhwerk, kann den Gefahren der Alpen wirkungsvoll begegnet werden.

Auch auf das Recht der Belegung von Schlafplätzen von Alpenvereinsmitgliedern vor Nichtmitgliedern sei hingewiesen. Anspruch auf Lagerstellen haben in erster Linie Mitglieder des DAV. und zwar in der in dem vorstehenden Artikel „Aufenthalt auf den Alpenvereinsstätten“ angegebenen Reihenfolge. Maßgebend für den Anspruch der einzelnen Besucher ist vor allem der Zeitpunkt des Eintreffens bzw. die Reihenfolge der Eintragung im Hüttenbuch. Es ist deshalb empfehlenswert, diese Eintragung sofort bei Ankunft auf der Hütte vorzunehmen. An Nichtmitglieder dürfen Schlafplätze erst nach 19 Uhr zugeteilt werden. Aber auch nach 19 Uhr haben Mitglieder bei Vergebung der noch verfügbaren Nachtlager vor Nichtmitgliedern den Vorzug.

Neuaufnahmen.

Bei manchen Vereinen betrachten neu aufgenommene Mitglieder durch die Aufnahme und Beitragsleistung ihre Pflicht dem Verein gegenüber erfüllt. Wir legen bei unserem Zweig aber Wert darauf, daß das neu aufgenommene Mitglied auch in persönliche Föhlung mit uns kommt. Dies geschieht am besten durch eine persönliche Vorstellung an einem Zweigabend an den Dienstationen des Kulturverein. Soweit Neuaufgenommene sich noch nicht vorgestellt haben, bitten wir die Bitte an sie, dies baldigst nachzuholen. Gleichzeitig bitten wir unsere Mitglieder, welche Bekannte zum Beitritt zu unserem Zwölg veranlassen, sie auf die Vorstellungspflicht hinzuweisen.

Bücherei.

Wir machen unsere Mitglieder auf das am Schluß dieser Mitteilung aufgeführte Verzeichnis der Neuzugänge unserer Bücherei aufmerksam. Ein vollständiges Verzeichnis der gesamten Bestände liegt in unserer Geschäfts-

zur Einsichtnahme auf. Unsere Mitglieder können sich an Hand dieses Verzeichnisses von der Reichhaltigkeit und Vielseitigkeit unserer Bücherei überzeugen.

Beitragszahlung für 1943/44.

Die für Ende Juni fällige Abrechnung mit dem Hauptverein ist wiederum nicht möglich, weil viele Mitglieder, hauptsächlich auswärtige und im Felde stehende, ihre Beiträge noch nicht bezahlt haben. Wir bitten daher alle Mitglieder, die mit ihrer Beitragszahlung noch im Rückstand sind, diesen auf unser Postscheckkonto Nr. 31662 Amt Nürnberg zu überweisen oder in unserer Kanzlei Kaiserstr. 20/22, zu bezahlen. Sofern die Beiträge bis 20. 7. nicht bei uns eingegangen sind, werden wir wie alljährlich die Beiträge durch Nachnahme zuzüglich entstehender Portospesen erheben.

Faltboot-Abteilung.

Nach 10jähriger Tätigkeit als Leiter unserer Faltboot-Abteilung hat Kamerad Arnold dieses Amt niedergelegt. Seinem Wirken ist der hervorragende Aufschwung der Faltboot-Abteilung zu danken. Der vorbildliche Kameradschaftsgeist, den er besonders durch sein persönliches Wirken und sein Beispiel geweckt hat, gibt die Gewähr, daß die Faltboot-Abteilung im Dienste der körperlichen und seelischen Ertüchtigung ihrer Mitglieder weiterhin erfolgreich tätig sein wird. Der Name unseres Kameraden Arnold wird mit unvergänglichen Lettern in der Geschichte unseres Zweiges eingetragen sein.

Die Leitung der Faltboot-Abteilung hat nunmehr Kamerad Zopf übernommen.

Mitgliederversammlung am 11. Mai 1943.

Der vollständige Abdruck der auf der ordentlichen Mitgliederversammlung für das Geschäftsjahr 1942/43 am 11. 5. 43 erstatteten Berichte ist aus Papierersparnisgründen nicht möglich. Im Nachstehenden ist das Wesentlichste aus diesen Berichten wiedergegeben.

Jahresbericht. Aus diesem, vom 1. Schriftführer erstatteten Bericht war zu entnehmen, daß auch im vergangenen Vereinsjahr gemäß der Verfügung des Reichssportführers in der bisherigen Weise weitergearbeitet wurde. Die erzielten Leistungen standen auf beachtlicher Höhe und alle Abteilungen sind trotz der immer zunehmenden Schwierigkeiten ihren Aufgaben voll gerecht geworden. Die Mitgliederzahl ist im abgelaufenen Vereinsjahr auf 2047 angewachsen, ein Beweis dafür, daß den Betreibungen des Alpenvereins auch während des Krieges regstes Interesse entgegengebracht wird. Unter den Jubilaren, denen im Berichtsjahr die Ehrenzeichen für langjährige Mitgliedschaft überreicht werden konnten, befanden sich zwei mit 50jähriger, 17 mit 40jähriger und

6 mit 25jähriger Zugehörigkeit zum Zweig Nürnberg bzw. zum DAV. Das innere Vereinsleben war vor allem durch eine Reihe gutbesuchter Vorträge und Farbbilderabende gekennzeichnet. Die Vorarbeiten für die geplanten 2 neuen Hütten wurden so weit gefördert, daß mit dem Bau derjenigen im Urgtal sofort nach Kriegsende begonnen werden kann.

Bergsteigen. Naturgemäß ist das dritte Kriegsjahr rein zahlenmäßig gesehen an der bergsteigerischen Tätigkeit nicht spurlos vorübergegangen. Nach dem Bericht des Fachwarts für Bergsteigen, Kameraden L e t s c h, wurden im Berichtsjahr an Hochgebirgsgipfeln rund 420, davon im Sommer 305, im Winter 115, besucht. Die Minderung gegenüber der Vorjahreszahl (534) ist eben in zeitbedingten Umständen begründet, kennzeichnet dessenungeachtet aber doch den auch im vierten Kriegsjahr ungebrochenen Tatendrang der Freunde des Bergsports. Auch im vergangenen Jahr haben sich wieder eine Anzahl Mitglieder der Lehrtwartausbildung unterzogen und diese mit Erfolg abgeschlossen. Unser Zweig steht in bezug auf die Lehrtwartausbildung zahlenmäßig an der Spitze der AV-Zweige im Sportgau Franken. Die planmäßige Lehrtwartausbildung, die im Interesse der bergsteigerischen Ausbildung der Jugend dringend notwendig ist, wird auch weiterhin nach Kräften gefördert. Gemäß den Kriegsanforderungen und den sich daraus ergebenden Anordnungen

Alles für jeden Sport!

Ausrüstung - Bekleidung - Geräte in reichhaltiger Auswahl, sportgerechter, guter Ausführung zu niederen Preisen.

Alleinverkauf für Nürnberg - Fürth für Klepper-Mäntel - Boote - Zelte. Ausrüstung für SA, SS, PL, HJ, BDM - Orden, Wehrmacht- und Beamten-effekten. Vereinsartikel - Abzeichen - Siegerpreise

Lederhosen - Janker - Rucksäcke - Bergstiefel - Dirndkleider - Trachten-blusen - Röcke - Hüte - Haferlischeuhe - Kletter- und Bergsportausrüstung



Nürnberg
vordere
Leder-
gasse 11

hat sich das Schwergewicht der bergsteigerischen Tätigkeit auf die Jugendarbeit verlagert.

HJ-Bergfahrtengruppe und Jungmannschaft. Der Bericht des Zweigjugendwarts Emil F r e u n d hebt hervor, daß das abgelaufene Vereinsjahr ganz im Zeichen der Schulung und Förderung des bergsteigerischen Nachwuchses und der vormilitärisch-alpinen Ausbildung stand. Die in den Reihen der HJ-Bergfahrtengruppe stehenden 50 Jungen erhielten von unseren Lehrwarten und Jugendbergführern gründliche theoretische und praktische Schulung im Fels- und Eisgehen, Klettern, Gebrauch der bergsteigerischen Hilfsmittel usw. Durch wohlgelungene Fahrten im Dachsteingebiet und im Gosaukamm hatten die Jungen Gelegenheit ihr Können unter Beweis zu stellen. Obwohl darunter schwere und schwerste Besteigungen waren, konnten diese Fahrten ohne jeden Unfall durchgeführt werden. Im Winter führten 3 Schilehrgänge in das Gebiet von Kitzbühel und ins Allgäu. Auch auf diesen Fahrten, für die sich außer dem Zweigjugendwart die Kameraden Fach, H e r n i t s c h e k, M ö r t e l, S e h r i g und S c h w e m e r als Leiter zur Verfügung stellten, konnte den teilnehmenden Jungen reiches praktisches Können vermittelt werden. Vier der besten Jungen konnten zu Bergfahrtenerkürsen entsandt werden, die sie mit Erfolg bestanden; sie sind nun, soweit sie noch nicht eingezogen wurden, bei uns als Bergfahrtenführer tätig.

Die Jungmannschaft zählt zur Zeit 47 Mitglieder, von denen 41, zum größten Teil als Gebirgsjäger, an der Front stehen. Vier dieser Jungen haben im abgelaufenen Vereinsjahr im Osten den Heldentod gefunden.

Mädelgruppe. Zwei Fahrten der Mädelgruppe führten im Berichtsjahr in das Karwendel und in die Schobergruppe. Diese Fahrten, die von unseren Zweigkameraden Dr. Andersen und Dr. Hugelmann geführt wurden, waren für die Teilnehmerinnen ein unvergeßliches Erlebnis und sie sind begeistert und mit schönen Gipfelerfolgen zurückgekehrt.

Schiabteilung. Durch die im vergangenen Winter vom NSRL. durchgeführte Schi-Leih-Aktion hat die Tätigkeit der Schiabteilung wieder einen erfreulichen Aufschwung genommen. Nach dem von Kamerad P u t z erstatteten Jahresbericht konnten 4 Schikurse für Anfänger und Fortgeschrittene durchgeführt werden, davon zwei in Hechenmoos im Gebiet der Kitzbüheler Alpen, einer auf der Oberlandhütte und der vierte als Hochtourenkurs auf der Kürstinger-Hütte im Venediger Gebiet. Sämtliche Kurse waren für die Teilnehmer ein voller Erfolg, zumal die Schneeverhältnisse bei allen Kursen geradezu ideal waren. Nicht so gut waren sie dagegen in diesem Winter in unseren heimatischen Schigebieten. Trotzdem konnten von der Abteilung einige Wochenendfahrten in der Fränkischen Alb veranstaltet werden. Das Beförderungsverbot für Schi auf der Reichsbahn wirkte sich allerdings für die Ausübung des Schisports vielfach hemmend aus.

Faltboot-Abteilung. Das Bestreben der Abteilung zielte im Berichtsjahr vor allem darauf hin, den Leistungsstand des Vorjahres trotz der wenigen zu Hause verbliebenen Mitglieder zu halten. Daß diesen Bestrebungen ein voller

Erfolg beschieden war, ist dem Sportgeist der von den 74 Mitgliedern noch in der Heimat befindlichen 28 Mitglieder zu verdanken, denen es nach dem Bericht von Kamerad Dr. Riedel gelang, die paddlerische Wanderleistung gegenüber der des Vorjahres wiederum um 1000 km zu erhöhen. Die Fahrten des Jahres beschränkten sich in der Hauptsache auf unsere heimischen Gewässer, wie Pegnitz, Main und Donau. Einigen bei der Wehrmacht befindlichen Kameraden war es möglich, französische und russische Flüsse zu befahren. Wettkampfsportlich nahm die Abteilung an 7 Veranstaltungen teil und hatte auch hier schöne Erfolge zu verzeichnen. So kam sie beim Wassersport-Volkstag bei der Gesamtwertung an die 9. Stelle unter den Kanuvereinen Großdeutschlands und gewann dadurch den als Preis ausgesetzten Zweier-Kanadier. Erstmals nahm auch eine Damen-Mannschaft der Abteilung an den Wettbewerben teil. Verschiedene Stiftungen, so eines Schlauchboots, eines Faltboot-Zweiers und eines Faltboot-Einers, sowie die Beschaffung eines Slalom-Bootes ergänzten den Bootsbestand der Abteilung in erfreulicher Weise. Die im Vorjahr ins Leben gerufene Jugendgruppe hat die in sie gestellten Erwartungen voll erfüllt. Leider mußte der Betreuer dieser Gruppe, Kamerad Zweifel, im Laufe des Jahres zur Wehrmacht einrücken. Seit Oktober 1942 hat Kamerad Arnold wieder die Führung der Abteilung übernommen.

Nürnberger Hütte und Berghütte. Unser Hüttenwart, Kamerad Nagel, konnte auch für das abgelaufene Vereinsjahr wieder einen außergewöhnlich starken Besuch unserer Hütte im Stubai und damit eine erfreuliche Einnahme aus den Übernachtungen melden. Die Verpflegung der Hüttenbesucher war Dank der Zuweisung von Lebensmitteln durch den Verwaltungsausschuß und des unermüdlichen Einsatzes des Hüttenpächters und seines Personals in zufriedenstellender Weise geregelt. Erwähnenswert ist, daß unser Zweig von der Entrichtung der Körperschaftssteuer, die wir als einziger Zweig des DAV für den Betrieb unserer Nürnberger Hütte zu entrichten hatten, durch Entschluß des Reichsfinanzhofes befreit wurde und die bereits entrichtete Steuer zurückvergütet wurde.

Die Berghütte war nur an Weihnachten und Neujahr 1942/43 von einem Schikurs der HJ.-Bergfahrtengruppe mit 15 Personen belegt.

Bücherei. War schon im Vorjahr die Inanspruchnahme unserer Bücherei mit über 2000 Entleihungen eine fast friedensmäßige, so zeugt die Steigerung auf 2570 Entleihungen, die der Bericht des Bücherwirts, Kamerad Mark, für das abgelaufene Geschäftsjahr melden konnte, von dem außergewöhnlichen Interesse der Mitglieder an dem deutschen und vor allem dem alpinen Sporttum. Diese im vierten Kriegsjahr erreichte hohe Zahl von Entleihungen übersteigt sogar diejenige mancher Friedensjahre. Wir können hier wohl mit besonderem Stolz einen wesentlichen Aktivposten in unserer praktischen alpinen Betätigung buchen, noch dazu, nachdem wir eigentlich nicht zu den ganz aktiven Zweigen des DAV zählen. Der weitere Ausbau unserer Bestände konnte im abgelaufenen Jahr nicht in dem an und für sich wünschenswerten Maße vorgenommen werden. Hier wirkten sich die infolge der Kriegsverhältnisse

eingetretenen Beschränkungen auf dem Buchmarkt aus. Immerhin war es möglich, 40 Neuerscheinungen zu erwerben. Eine Durchsicht des auf der Geschäftsstelle aufliegenden Bücherverzeichnisses gibt einen interessanten Überblick über die Zusammensetzung unseres Buch- und Kartenbestandes, bei dessen Sichtung und Neuordnung auch im Berichtsjahr Herr Schuh dem Bücherwart in selbstloser und dankenswerter Weise tatkräftig an die Hand ging.

Alpenpflanzgarten. Art und Umfang der Arbeiten in unserem Alpenpflanzgarten hielten sich im abgelaufenen Jahr, dem 32. seines Bestehens, im gleichen Rahmen wie in den früheren Jahren. Daß der Pfleger des Alpenpflanzgartens, Ehrenmitglied Carl Semler, durch die unermüdliche Betreuung ein großes persönliches Opfer bringt, kann nicht genug anerkennend hervorgehoben werden, wenn auch seine inzwischen erfolgte Versetzung in den Ruhestand ihm erlaubt, sich den Gartenarbeiten etwas mehr zu widmen. Wenn es diese allein wären, die seine Arbeitskraft in Anspruch nehmen, so wäre dies schön und gut. Leider gibt es aber auch noch allerlei andere Arbeiten, die unumgänglich notwendig sind, und nicht geringe Mühe verursachen, z. B. Bekämpfung der Gartenschädlinge, Heranschaffen von Erde und Steinen, Instandsetzung der eingerissenen Umzäunung und Pfosten, sowie der Dachrinnen und Wasserabläufe an der Hütte. Ein besonderes Kapitel bildet die Beschaffung des Brennholzes für die Hütte. Da infolge der Kriegsverhältnisse eine käufliche Erwerbung nicht möglich war, mußte die Beschaffung gewissermaßen in eigener Regie aus unserem Waldbestand erfolgen. Wenn sich hierzu auch freiwillige Helfer aus Mitgliederkreisen, namentlich von der Faltboot-Abteilung, fanden, so war Kamerad Semler doch genötigt, beim Bäumefällen und -sägen mitunter seine Frau kräftig einzuspannen. Der Wunsch unseres Alpenpflanzgartenpflegers nach Ablösung durch eine jüngere Kraft ist deshalb nur zu verständlich. Allerdings wird es vorläufig wohl ein „frommer Wunsch“ bleiben, bis mit Kriegsende nach der Rückkehr jüngerer Kameraden diese Frage neu aufgerollt werden kann.

Verein zum Schutze der Alpenpflanzen und -tiere. Im Mitgliederbestand der unserem Zweig zur Betreuung zugewiesenen Nürnberger Ortsgruppe, der ebenfalls unser Kamerad Semler vorsteht, waren im abgelaufenen Jahr nur wenig Änderungen zu verzeichnen. Die Zahl der Mitglieder beträgt zurzeit 105. Sehr erfreulich ist der Umstand, daß kein einziger Austritt erfolgte. Das „Nachrichtenblatt“ mußte sein Erscheinen zwar einstellen; dafür erfreute das Jahrbuch durch seinen gediegenen Inhalt, sowie die vornehme Ausstattung. Weiterer Zugang von Mitgliedern wäre dringend erwünscht.

Kassenbericht. Der von Kamerad Sperling erstattete Kassenbericht ließ einen recht erfreulichen Stand des Vereinsvermögens erkennen und rundete das Gesamtbild von dem ersprießlichen Wirken des Zweiges. Auch für das kommende Geschäftsjahr wurden die zu erwartenden Einnahmen und Ausgaben in richtigen Einklang gebracht und der vom Kassenwart aufgestellte Haushaltvoranschlag einstimmig genehmigt.

Neuaufnahmen:

Hildegard Bauer, Vertr.-Angestellte, Wagenseilstraße 10
Marie Beikiefer, Vers.-Beamtin, Mittlere Zwingerstraße 4
Johanna Biemann, Stenotypistin, Helenenstraße 38
Hans Bletzinger, Lehrer, z. Z. Wehrmacht
Emmy Dietz, Ebenseestraße 20
Karl Eckerlein, Obersteuer-Inspektor, Wurzelbauerstraße 24
Josef Flehner, Ingenieur, Okenstraße 17
Xaver Forster, Garagenmeister, Blumenthalstraße 6
Therese Förster, Filialeiterin Blumenthalstraße 6
Georg Gollmann, Soldat, Adolf-Hitler-Platz 3
Liselotte von der Grün, kfm. Angestellte, Lauf a. P., Dietrich-Eckart-Straße
Irma Guthmann, kfm. Angestellte, Schwaig
Anneliese Hafner, Vertr.-Angestellte, Bürgweg 22
Lilly Hartmann, Sekretärin, Fürth, Nürnberger Straße 9
Otto Heckel, kfm. Beamter, Gabelsbergerstraße 44
Stefanie Heckel, kfm. Angestellte, Gabelsbergerstraße 44
Hans Huscher, Dentist, Gunzenhausen
Alois König, Maschinenschlosser, Ludwigsfeld 51
Frieda König, Geschäftsinhaberin Ludwigsfeld 51
Elfriede Krampitz, Behörden-Angestellte, Wilhelmstraße 21
Ilse Leupold, Angestellte, Freiburger Straße 6
Hermann Liersch, Arch. und Kunstmaler, Danziger Straße 22
Paula Lindner, städt. Vertr.-Angestellte, Komotauer Straße 47
Richard Loukota, Techniker, Austraße 40
Maria Meyer, Buchbinderin, Bauerngasse 35
Hilde Müller, kfm. Angestellte, Tunnelstraße 14
Margarete Oberhuber, Verw.-Angestellte, Traunstein (Obb.)
Betti Pilhofer, Kindergärtnerin, Humboldtstraße 100
Adolf Rasp, Mechaniker, Eschenau 154
Franz Rauher, Installateurmeister, Neustadt a. Aisch
Ruth Reichert, Postangestellte, Wölckernstraße 36
Dr. Clara Schlenk, Stud.-Prof., Holzschuhlerstraße 9
Franz Schmid, Schuhmacher, Haslerstraße 33
Willi Schmidt, techn. Angestellter, Dietrich-Eckartstraße 9
Gusti Schrickler, Vertr.-Angestellte, Schustergasse 6
Egon Wagner, kfm. Angestellter, Wölckernstraße 32
Johanna Wagner, Kontoristin, Wölckernstraße 32
Fritz Walter, Leutnant z. See, Fabrikstraße 14a
Albert Wenig, Reichsb.-Insp., z. Z. Wehrmacht
Wilhelm Wolfrum, Dentist, Wodanstraße 36
Johanna Zänglein, Vertr.-Angestellte, Pilotystraße 43

Bergsteiger!

Bergfahrtenführerlehrgang.

Der verstärkte Einbau des Jugendbergsteigens in die vormilitärische Ausbildung der Hitler-Jugend verlangt vom DAV. mehr als bisher Kräfte, diese Jungen heranzubilden. Diesem Ziele dienen Maßnahmen der Reichsjugendführung, nach denen in Zukunft die HJ.-Bergfahrtenführer aus den Reihen der Jungmannen, A- oder B-Mitglieder des DAV. herangezogen werden sollen.

Ich bitte alle jene Mitglieder, die sich in der Lage fühlen aus ihrem reichen Können und Wissen unserem Bergsteigernachwuchs etwas zu geben, sich für einen HJ.-Bergfahrtenführerlehrgang zur Verfügung zu stellen, der unter meiner Leitung vom 24. August bis 7. September 1943 stattfinden wird.

Dieser Lehrgang wird Bergsteigen im Kalk, Eis und Urgestein umfassen und auf ihm werden die Richtlinien gegeben, nach denen unser Nachwuchs geschult werden soll. Der Standort wird noch bekannt gegeben. Alle Kosten trägt die HJ.-Gebietsführung Franken. Wenn Urlaubsschwierigkeiten bestehen, wird versucht werden, dieselben zu beheben.

Verlangt wird körperliche Fähigkeit für Touren mittlerer Schwierigkeit und Bereitwilligkeit für späteren Einsatz.

Die Kanzlei des Zweiges Nürnberg nimmt sofort Meldungen entgegen. Ein lückenloser Tourenbericht ist der Meldung beizulegen.

Letsch, Gebietsfachwart für Bergsteigen

HJ.-Bergfahrtengruppe

Pflichtdienstplan

Juli — August — September

- 27. Juli: **Bergsonntag**
- 29. Juli: **Alpiner Lehrabend**, 19.30 Uhr im Heim
- 8. August: **Bergsonntag**
- 10. August: **Alpiner Lehrabend**, 19.30 Uhr im Heim
- 22. August: **Bergsonntag**
- 26. August: **Alpiner Lehrabend**, 19.30 Uhr im Heim
- 12. September: **Bergsonntag**
- 14. September: **Alpiner Lehrabend**, 19.30 Uhr im Heim
- 26. September: **Bergsonntag**
- 30. September: **Alpiner Lehrabend**, 19.30 Uhr im Heim

Emil Freund, Zweig-Jugendwart